

TOP	Artenreiche Wiesen - Lebensraum für Bienen, Schmetterlinge und Insekten
------------	--

Verfasser: Matthias Steffens Bearbeiter: Michael Hinz Fachbereich: Fachbereich 2	
Datum: 18.01.2019	Aktenzeichen:
Telefon-Nr.: 02651/8009-51	

Gremium	Status	Termin	Beschlussart
Struktur- und Umweltausschuss	öffentlich	19.03.2019	Kenntnisnahme
Bau- und Planungsausschuss	öffentlich	21.03.2019	Kenntnisnahme
Verbandsgemeinderat	öffentlich	11.04.2019	Kenntnisnahme

Vorlage zur Kenntnisnahme:

Der Verlust an biologischer Vielfalt rückt immer stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung. Die Bestände an Insekten und in der Folge auch an Vögeln sind stark zurückgegangen. Niemand weiß besser um die Herausforderung und Probleme des Naturschutzes auf kommunaler Ebene als die Kommunen selbst. Daher ist die Verbandsgemeinde Vordereifel in einem **ersten Schritt** dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ beigetreten. Wichtigstes Ziel des Bündnisses ist der Schutz und die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt.

In einem weiteren, **zweiten Schritt** sollen nun Taten folgen.

In der öffentlichen Sitzung des Verbandsgemeinderates vom 12.12.2018 wurde durch die CDU-Fraktion die Verwaltung beauftragt zu prüfen, welche Maßnahmen / Projekte im Gebiet der VG Vordereifel umsetzbar / realisierbar sind.

Hier **fünf** als geeignet anzusehende Grundstücke (keine abschließende Nennung):

1. Grundstück Flur 6, Flurstück 60, Gemarkung Nachtsheim, 8.727 m², gem. FLNP – Grünland –

Hierbei handelt es sich um eine erworbene Wiesenfläche unterhalb des Fangebeckens Nachtsheim, die regelmäßig überflutet wird.

Die Umwandlung in eine bienenfreundliche Wiese wäre möglich, da kein Pachtvertrag besteht.

2. Grundstück Flur 2, Flurstück 92/1, Gemarkung Monreal, 6.809 m², gem. FLNP – Grünland/Wohnbaufläche-

Diese Wiesenfläche „In der Kreuzwiese“ wurde Mitte der 80er Jahre für Zwecke der Gewässerrenaturierung am Trillbach erworben.

Im Flurbereinungsverfahren Elztal II wird die Fläche als Parzelle 7 neu ausgewiesen, da ein Teil als Standort für ein neues Feuerwehrhaus für Monreal ausgliedert wurde.

Ein Pachtvertrag besteht nicht, jedoch wird die Fläche als Pferdeweide genutzt. Hier wären entsprechende Gespräche zu führen, um die Fläche ebenfalls in eine bienenfreundliche Wiese umzuwandeln.

3. Grundstück Flur 13, Flurstück 106/1, Gemarkung Kehrig, 5.210 m², gem. FLNP – Grünland/landwirtschaftliche Fläche –

Diese Fläche wurde für die anstehende Renaturierung des Klosterbaches erworben und wird mit der Maßnahme über die Aktion „Blau Plus“ gefördert.

Die Fläche kann teilweise im Rahmen der Baumaßnahme in eine bienenfreundliche Wiese umgewandelt werden.

4. Grundstücke Flur 13, Flurstück 156/ + 154/2 (nach Flurbereinigung neu Flur 29, Flurstück 26), Gemarkung Monreal, 4.211 m², gem. FLNP – landespflegerische Vorrangfläche –

Der Verbandsgemeinde Vordereifel werden im Flurbereinungsverfahren Elztal I im Bereich der Baumaßnahme **zur Umlegung der L 96 mit neuem Brückenbauwerk an der Einfahrt zum Heunenhof** nicht nur die Grundstücksrandstreifen am Thürelzbach übertragen sondern nach dem Flurbereinigungsplan Ordn.Nr. 49.50 die gesamte Fläche zwischen dem neuen Gewässerbett/Mühlgraben und der umverlegten Landesstraße,
Flur 29 Parz.Nr. 26 mit 4.211 qm.

Diese Wiese würde sich eignen, um dem Thema der bienenfreundlichen Verbandsgemeinde näher zu treten und hier eine Blumenwiese als absolute ökologische Aufwertung dieses Bereiches anzulegen.

Um dies zu realisieren hat der Fachbereich 4 –Kommunale Betriebe- folgende Abstimmungen vorgenommen bzw. Maßnahmen veranlasst.

Herr Wemhöner, DLR Westerwald-Osteifel

Da keine Pachtverträge aufgrund eigenen Eigentums bestanden, kann – so Herr Wemhöner – die Verbandsgemeinde über diese ihr neu zugeteilte Fläche frei verfügen, sodass die Voreigentümer keinen Anspruch haben, diese Fläche weiterhin zu nutzen.

Herr Tenbuß, DLR Westerwald-Osteifel

Hinsichtlich der Anlegung der Blumenwiese bzw. auch evtl. Pflanzung von Bäumen oder Sträuchern aus der Flurbereinigung hat der **FB 4** mit Herrn Tenbuß vom DLR hinsichtlich naturschutzrechtlicher Bedenken Rücksprache gehalten.

Herr Tenbuß sieht ebenfalls eine ökologische Aufwertung mit unserer Idee, gibt jedoch zu bedenken, dass eine Bepflanzung mit Bäumen oder Sträuchern wieder zu einer Beschattung führt und damit evtl. kontraproduktiv sei.

Es sollte daher eine reine Blumenwiese in bienenfreundlicher Form angelegt werden

mit dem Hinweis, dass diese Fläche frühestens ab Juli gemäht werden darf und zur Erhaltung der Blumenwiese selbst die Fläche also nicht gemulcht sondern abgemäht und das Mähgut auch entfernt werden müsste.

Anmerkung: Hierfür würde sich die Verbandsgemeinde zukünftig dann einer Landschaftsbaufirma bedienen müssen.

Büro Cochet Consult

Hinsichtlich der Zulässigkeit aus Sicht des Bauträgers LBM wurde mit der Umweltbaubegleitung, Büro Cochet Consult, Rücksprache gehalten.

Das Büro sieht ebenfalls eine ökologische Aufwertung und weist nur darauf hin, dass gemäß dem LV standorttypische Gräser dort eingebracht werden sollten, damit auch der gewünschte Nachhaltigkeitseffekt der Wiese bleibt.

Es bestehen auch keine Bedenken, die Zusammenstellung der Grassamenmischung nochmals mit der Fa. Strabag, abzustimmen.

LBM Cochem Bauleitung

Die Bauleitung hat das Projekt ebenfalls begrüßt und der geplanten Einsaat mit der besonderen Blumenwiesenmischung ebenfalls zugestimmt.

Mehrkosten sieht sie erkennbar nicht und würde auch vom Verwaltungsaufwand her keine Rückforderung anteiliger Kosten durch LBM erkennen.

Diese spezielle Saatmischung ist zwischenzeitlich mit der Fa. STRABAG abgestimmt worden, die Einsaat erfolgt nach Baufortschritt noch im I. Quartal 2019, sodass hier die bienenfreundliche Wiese umgesetzt wird.

5. Fläche am ehemaligen Kläranlagenstandort Kehrig Flur 13 Parzelle 84

Außerhalb der alten Zaunanlage wurden aus der Kanalbaumaßnahme zur Erneuerung des Hauptsammlers am Klosterbach zur Angleichung der hängigen Flächen Erdaushub einplaniert.

Auf einer Teilfläche von rd. 1.500 qm wird vom Abwasserwerk in Kombination **mit** der in der Ortslage Kehrig bereits bestehenden Initiative im Frühjahr mit speziellem Saatgut eine bienenfreundliche Wiese hergestellt.

Insektenhotel und Co.

Da die VG Vordereifel Zeichen für den Erhalt der ökologischen Vielfalt setzen möchte, wäre das Aufstellen eines Insektenhotels evtl. mit Lehrtafel, hier auf dem Gelände der VG Vordereifel, eine Maßnahme mit direkter Außenwirkung für unsere Bürger und Besucher der Verwaltung.

Ein möglicher Standort könnte neben dem „Wacholderbusch“ vor dem Nebengebäude sein. Hier wäre das Insektenhotel nicht zu übersehen.

Angebotsanfrage über ein Insektenhotel / Lehrtafel bei der Komm-Aktiv:

Insektenhotel – bestehend aus 8 verschiedenen Insektenkästen, überdacht („Satteldach“), Dacheindeckung mit Bitumenschindeln, Gesamthöhe ca. 2,5 m – Gesamtbreite der Insektenkästen ca. 1,50 m, einschließlich Bodenanker u. Lieferung

Lehrtafel ca. 1 m x 0,70 m, Gesamthöhe ca. 2 m, Breite ca. 1,5 m, Dacheindeckung mit Bitumenschindeln, einschließlich Bodenanker u. Lieferung, einschließlich einer Thementafel „Insektenhaus“, wetterfest, Outdoordruck auf Aluminium (2 mm), Schutzversiegelung der Oberfläche mit zusätzlichem UV Schutz oder ähnlich

Kosten 2.700,-- €

Weitere Anfragen / Angebotseingänge blieben bisher erfolglos!

Weitere / neue Idee:

Durch unseren Kollegen Thomas Montada wurde eine neue Idee bzw. Variante vorgeschlagen.

Errichtung einer Gabionenwand, gefüllt mit Steinen der Region (Basalt, Lava etc.). Größe und Kosten für die Gabionenwand (Korb) und Füllung sollten durch unsere Techniker ermittelt werden

Die Jugendfeuerwehren werden / würden durch Herrn Thomas Montada gebeten / sensibilisiert Insektenhotels (alle verschiedener Art) herzustellen

Die von den Jugendfeuerwehren hergestellten Insektenhotels werden dann an der Gabionenwand befestigt

Anmerkung:

Es kann davon ausgegangen werden, dass diese Idee / Vorschlag eine sehr kostengünstige und medienwirksame Variante darstellt. Erste Gespräche mit der Jugendfeuerwehr (hier: St. Johann), so Herr Montada, ergaben eine positive Resonanz.

Solche Maßnahmen / Projekte passen in kein Zeitfenster, das bedeutet, sie unterliegen einer ständigen Betreuung, Überarbeitung, einer gewissen Eigendynamik und leben von weiteren Ideen.

Bei künftigen Baumaßnahmen der VG Vordereifel sollte bei der Grünflächengestaltung auf bienen- und Insektenfreundlichkeit geachtet werden. Dies sollte auch für Bebauungspläne gelten. In weiteren Schritten sollten die Ortsgemeinden für Projekte der naturnahen Gestaltung und Pflege sensibilisiert werden (z.B. innerorts Anlegen von Pflanzbeeten, Umfeldgestaltung von Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhäu-

ern, Sportplätzen, Straßen- und Waldränder, Wirtschaftswegen und Rasenflächen.
Diese Aufzählung ist nur exemplarisch und nicht abschließend.